

# An die Kinder, Enkel und Urenkel denken

Zur Sanierung der Gesamtschule Kürten.

Richtig ist, dass die Gemeinde die 15 Millionen für das Splash-Bad fast in den Ruin getrieben haben. Handelte es sich hierbei nicht um DM-Beträge? Jetzt soll die Gemeinde 60 000 000 Euro stemmen. Das ist von einer Gemeinde mit knapp 20 000 Einwohnern nicht zu schaffen. Was bedeutet das für die Zukunft? Verschuldung über viele Generationen hinweg. Letztendlich würde man sich durch die Sanierung des Schulzentrums in dem geplanten Maße für viele Generationen verschulden. Die jetzige Gesamtschule war ursprünglich Grund- und Hauptschule, errichtet vor etwa 50 Jahren. Durch Erweiterungen ist die heutige Gesamtschule entstanden. Es dürfte wohl jedem klar sein, dass nach der Sanierung der Gesamtschule in 20 bis 30 Jahren eine erneute Sanierung stattfinden muss. Dann sind die alten Schulden noch lange nicht abbezahlt. Fraglich ist für mich, ob es für die Sanierung dringend



Die Sanierung der Gesamtschule Kürten ist umstritten.

Foto: Wagner

notwendig ist, die Sülztalhalle zu renovieren und die Gymnastikhalle abzureißen und neu zu bauen. Hinterfragen muss man auch, ob die Unterkunft für Flüchtlinge abgerissen und an anderer Stelle neu aufgebaut werden muss, mit dem Ziel, an dieser Stelle einen Schulersatzbau zu errichten. Reichen nicht Pavillons und eine sukzessive Sanierung im laufenden Schulbetrieb? Die Bewohnerin-

nen/Bewohner von Kürten müssen sich darüber im Klaren sein, dass bei einer Verschuldung von 60 Millionen jeder/jede 3000 Euro neue Schulden hat, angefangen vom Säugling bis zum Greis. Unsere Politiker/innen, die ja jetzt neu gewählt wurden, sollten einmal darüber nachdenken, welche Auswirkungen ihre Beschlüsse für nachfolgende Generationen haben. Zum Thema „Jugendfreizeitheim Kürten“ ist

anzumerken, dass die Kirche als vorherige Eigentümerin des Gebäudes dieses in einem klugen Schachzug an die Zivilgemeinde übertragen hat, so dass diese jetzt für die Sanierung und Renovierung zuständig ist, wobei, wie zuletzt gelesen, 100 000 Euro an zusätzlichen Kosten für manche kein großes Thema darstellen. Bezahlen muss ja wie immer der Bürger. Die Politiker werden dieses hoffentlich nicht so einfach

durchwinken. In Deutschland wird sehr viel demonstriert, auch gegen Dinge, wo man es besser sein lassen würde. Hier in Kürten könnten wegen der gewaltigen Neuverschuldung sehr wohl die Bürgerinnen und Bürger sich einmal zu Wort melden, denn sie müssen es bezahlen und müssen auch an ihre Kinder, Enkel und Urenkel denken.

Hans Josef Koch,  
Kürten